

Dokumentarfilm erinnert an das Schaffen Turo Pedrettis

Der Künstler Turo Pedretti ist fast in Vergessenheit geraten. Am Samstag feierte anlässlich seines 50. Todestags ein Film über ihn Premiere. Nach Postresina geladene hatte Filmemacher Roy Oppenheim.

Von Marina U. Fuchs

Postresina – Es ist ein ganz besonderer Film über Turo Pedretti, der Roy Oppenheim da gelangen ist. «Der Film schildert meinen Vater genau so, wie er war», sagt denn auch bei der Premiere am Samstag im Kino Rex in Postresina Ladina Jocklin-Pedretti, die Tochter von Turo und Ingeborgerin für den Film. Der 45-minütige Dokumentarfilm «Turo Pedretti – ein grosser Maler des Engadins» ist eine Low-Budget-Produktion, die Oppenheim ein ganzes Jahr beschäftigt hat. Er schrieb das Buch und gestaltete alles gemeinsam mit seiner Frau Rachela Oppenheim in Engadine.

Roy Oppenheim ist bekannt durch verschiedene Letztungsaktionen bei der ehemaligen SRG. Er war Direktor bei der Urheberrechtsgesellschaft Suna und ist vielfach ausgewählter Autor zahlreicher Bücher, Film- und Fernsehserien. Darüber hinaus war er Berater des Evopostes und der Unesco und präsidiert heute das Forum Helveticum, Art-TV und verschiedene Kulturströme.

Neues Zuhause in Celerina

Der einfühlsame und fürsorgliche Film bringt dem Betrachter durch die Jahrzehnten den Maler, seine Entwicklung, seine Ingeborg und natürlich sein Werk ebenso unterhalten wie informativ näher. Er zeigt die wichtigsten Lebenssituationen, und es gelingt ihm, bei den Zuschauern Interesse für diesen Künstler zu wecken und nachhaltig für ihn zu begeistern.

Roy Oppenheim recherchierte fünf Jahre lang, und das Filmteam war auf den Spuren Turo Pedrettis in der Landschaft des Engadins unterwegs. Etlche Foto- und Filmdokumente sowie Aussagen von Zeitgenossen machen das Bild ab. Besonders raffiniert ist die Präsentation der vielen Werke Pedrettis. Sie werden nicht nur lebenswaffend gezeigt, sondern auch im Kontext ihrer Entstehung und gehen so eine Synthese ein mit dem entsprechenden Umfeld.

Am Anfang des Films steht die Lawenkatastrofe von 1951 in Samaden, bei der Pedrettis Haus vollkommen zerstört wurde. Er selbst, seine Frau, der Sohn Giuliano und Hund Dino überlebten wie durch ein Wunder. Aber die Existenz und nahezu das ge-



Auftakt mit Schwecken: Der Film über Turo Pedretti beginnt mit der Lawenkatastrofe von 1951 in Samaden, bei der das Haus und Frühwerk des Künstlers zerstört wurden.

samte Frühwerk des zu diesem Zeitpunkt 55-jährigen Künstlers waren vernichtet. Nur Bildfragmente wurden gerettet. Turo Pedretti, der eng mit Giovanni Giacometti befreundet war, liess sich nicht unterkriegen. In Celerina liess die Familie ein neues Zuhause, und im dortigen Atelier schuf Pedretti wieder bemerkenswerte Werke seines Engadins, das ihm die Welt bedeutete. Die Familie, Freunde,

Landschaft, die Jagd, Sport und Natur – besonders auch in der Dämmerung und Nacht – standen im Zentrum. Die Musik von Tony Donadio und Nic Niedermann riment im Film die Stimmung der Bilder gekonnt auf. Oppenheim selbst erzählt einfühlsam und skizzenhaft aus dem Off über das Leben und Wirken Pedrettis.

Ursprünglich war ein Buch geplant. Seit 1966, dem Erscheinungsjahr ei-

ner Monografie, war kein Druckergebnis zum Schaffen Pedrettis mehr entstanden, von kleineren Katalogen oder Abhandlungen abgesehen. Die Finanzierung erwies sich jedoch als schwierig, und so plante Oppenheim um. Er gestaltete eine Website für den Künstler, stellte ein Filmprojekt vor und plötzlich klappte auch die Finanzierung. So wird nach dem Film bereits im Herbst ein umfangreiches Buch zu Pedretti veröffentlicht. Oppenheim ist der Herausgeber und einer der Autoren neben der Kunsthistorikerin Dora Lanzetti und dem Direktor des Bündner Kunstmuseums, Stephan Kapp.

Bücherleser gesucht

Bei der Premiere ging Oppenheim auch auf ein Werk Pedrettis in der St. Moritzer Hauptpost ein, für das mittlerweile ein neuer, würdiger Standort gesucht wird. Ladina Jocklin-Pedretti, die an einem Werkverzeichnis arbeitet, hat alle noch unbekannteren Bestizer eines Bildes ihres Vaters, das bei ihr zu finden.



Teibende Kraft: Hinter dem Film «Turo Pedretti» steht Roy Oppenheim, der auch für ein Buch über den Künstler verantwortlich zeichnet.

Bild: Axel Gysel

Die DVD «Turo Pedretti – ein grosser Maler des Engadins» ist im ehemaligen Atelier des Künstlers in Celerina zu sehen und bei der Buchhandlung Waga in St. Moritz zu erwerben. Weitere Informationen im Internet unter www.turopedretti.ch.